



**BERLININFO**

**NR. 15**

**30. September 2016**



**Mechthild Heil MdB**  
**CDU/CSU-Bundestagsfraktion**



[www.mechthild-heil.de](http://www.mechthild-heil.de) | [www.facebook.com/MechthildHeil](https://www.facebook.com/MechthildHeil)

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Woche haben wir folgende Gesetze im Bundestag verabschiedet:

Erbschaftssteuer, Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch,  
parlamentarische Kontrolle der Nachrichtendienste des Bundes,  
NATO Streitkräfteeinsatz der Bundeswehr und noch viele mehr.

Sie sehen: ein breites Feld! Hier nachzulesen: <http://www.bundestag.de/tagesordnung>

**Deutscher Bundestag**  
**Platz der Republik 1**  
**11011 Berlin**  
**Tel. (030) 227 77040**  
**Fax (030) 227 76423**

Eine ganz normale Woche :-)

Schöne Grüße und schöne Herbsttage

Ihre

## Altpapier als Import-Schlager

Beim Thema Importe nach Deutschland denkt wohl kaum jemand im ersten Moment an Altpapier. Was verrückt klingt ist für die Hersteller der Papierindustrie Alltag. Bei neu produzierten Papieren stammen in Deutschland durchschnittlich 74 % aus Altpapier. Hier wird sogar Altpapier aus dem Ausland eingeführt. Aber auch bei guter Recyclingtechnik und ausgefeilter Behandlung kann die einzelne Faser nur etwa sechs Durchläufe im Kreislauf der Wiederverwendung überstehen. Daher müssen dem Kreislauf permanent neue Fasern zugeführt werden. Diese und weitere interessante Informationen durfte ich bei einer Veranstaltung des Verbandes Deutscher Papierfabriken erfahren. Im Bereich Recycling ist Deutschland Weltmeister, damit dies auch so bleibt ist der Zugang zum Rohstoff Holz unerlässlich. Daher engagiert sich die deutsche Altpapierindustrie für eine nachhaltige Forstwirtschaft und engagiert sich gegen illegale Abholzung von Tropenwäldern. Nicht nur weil wir Papier-, Verpackungs- und holzverarbeitende Industrie im Wahlkreis haben, sondern auch weil wir in unseren Wäldern den Rohstoff Holz ernten, war es für mich eine sehr interessante Veranstaltung zu einem hochaktuellen Thema.



## Verbraucher in der digitalen Welt fit machen

Einmal jährlich präsentiert „Deutschland sicher im Netz“ einen Index zur digitalen Sicherheitslage der Verbraucher. Am Mittwoch war es wieder soweit. Die Botschaft ist eindeutig: die Sicherheitslage hat sich weiter verbessert! Unter [www.digital-kompass.de](http://www.digital-kompass.de) findet man nützliche Informationen für den Umgang im Netz. Hier werden auch regelmäßig digitale Stammtische angeboten, um über Themen wie Internetkriminalität zu diskutieren. Ich finde: ein tolles Medium, das noch viel bekannter werden muss.



## Hilfe für Menschen mit Behinderung

Das SPD geführte Arbeits- und Sozialministerium hat ein Gesetz vorgelegt, das in einigen Teilen auf heftigen Widerstand bei den Betroffenen und uns Parlamentariern stößt. Uwe Schummer, Behinderterbeauftragter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, erläuterte bei der Gruppe der Frauen die Kritikpunkte im Bundesteilhabegesetz: Fragen der Abgrenzung zwischen Pflege- und Eingliederungshilfe, Definition des Zugangs der Berechtigten wie bisher auf Grund des Grades der Behinderung oder neu über die Teilhabe an 5 von 9 definierten Lebensbereichen und die Sorge um das Thema der gemeinsamen Leistungserbringung. Unser Ziel ist es, für Menschen mit Behinderung in all diesen Bereichen eine Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten zu erreichen.

Mit der Unterzeichnung der UN- Menschenrechtskonvention hat Deutschland vor 10 Jahren die Reform der Eingliederungshilfe als Aufgabe übernommen. Betroffen sind in Deutschland ca. 7,5 Mio. Menschen, von denen rund 700 000 Leistungen aus der Eingliederungshilfe erhalten.

## Wissen, was passiert

Sie wollen wissen, was in Berlin entschieden wird? Sie wollen Fakten und Argumente zu aktuellen politischen Themen? Sie wollen sich nicht nur aus der Zeitung und den Nachrichten informieren, sondern Hintergrundberichte aus erster Hand? Dafür gibt es jetzt von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zwei neue Formate: einen Newsletter und ein Monatsmagazin. Unter [fraktionsdirekt.abo@cducsu.de](mailto:fraktionsdirekt.abo@cducsu.de) können Sie das Magazin bestellen. Eine wirklich gute Lektüre, die auch Raum lässt für intensivere Darstellungen. Wenn Sie eher ganz aktuelle Informationen, kurz und knapp suchen, dann empfehle ich den wöchentlichen Newsletter: [www.cducsu.de/newsletter-abo](http://www.cducsu.de/newsletter-abo)



## Gute Ergebnisse im Vermittlungsausschuss und im Bundesrat erzielt

In der letzten Woche sind wir beim Thema Erbschaftsteuer unserer Verantwortung als Gesetzgeber gerecht geworden. Das im Vermittlungsausschuss erzielte Ergebnis lässt sich sehen, auch wenn sich nicht jeder Punkt unseres Gesetzesbeschlusses vom Sommer durchsetzen ließ. Wir haben aber erreicht, dass Grüne und Linke dieses Gesetzgebungsverfahren nicht für Steuererhöhungen nutzen, die das Bundesverfassungsgericht gar nicht vorgegeben hat. Wir haben unser Kernziel erreicht: Unternehmen werden durch die Erbschaftsteuer nicht in ihrem Bestand gefährdet und so sichern wir Arbeitsplätze. Wir ersparen uns damit, dass das Bundesverfassungsgericht sich in dieser Woche mit der Vollstreckung seines Urteils befasst. In dieser Woche stimmen wir im Plenum dem Ergebnis des Vermittlungsausschusses zu. Der Bundesrat hat am Freitag der Änderung des Jagdrechts zugestimmt. Damit haben wir den Bestandsschutz für den legalen Besitz halbautomatischer Jagdwaffen durchgesetzt. Gleichzeitig ist in diesem Zusammenhang eine eng begrenzte Änderung im Bundeswaldgesetz politisch vereinbart worden, mit der kartellrechtlichen Problemen Rechnung getragen wird. Mit dieser Zusage war es möglich, die Anrufung eines Vermittlungsausschusses zum Jagdrecht zu verhindern, in

dem ein Verbot bleihaltiger Munition gedroht hätte, wie es etwa die Grünen fordern. Wir haben damit im Interesse der Jäger einen Vermittlungsausschuss mit unabsehbaren Folgen verhindert.

## Deutsche Einheit ist Erfolgsgeschichte

Die Deutsche Einheit ist eine beispiellose Erfolgsgeschichte. Seit 26 Jahren leben wir alle in einem geeinten Land – in Freiheit, in Demokratie, in einem sozialen Rechtsstaat und in Frieden mit allen unseren Nachbarn. Die Entwicklung der fünf ostdeutschen Länder und des östlichen Teils Berlins ist seit 1990 durch einen Trend zu stärkerer Wirtschaftsleistung und wachsenden verfügbaren Einkommen geprägt. Wir vergessen nicht, von welchem Stand diese Entwicklung ausging – 1991 lag das Bruttoinlandsprodukt der neuen Länder auf 43 Prozent des Vergleichswertes der alten Länder. Heute ist diese Lücke zwar noch nicht geschlossen, aber deutlich verringert worden. CDU und CSU stehen wie keine andere politische Kraft für die Deutsche Einheit. Zusammen mit Helmut Kohl, dem Kanzler der Einheit, haben wir als Union die politische Einheit unseres Landes gewollt und den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Einigungsprozess erfolgreich gestaltet. Wer heute zwischen Ostsee und Thüringer Wald, zwischen Harz und Oder unterwegs ist, wird feststellen, dass seit der Wiedervereinigung sehr viel erreicht worden ist – von den Bür-

gerinnen und Bürgern, von den Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Wir wissen, dass der Angleichungsprozess zwischen Ost und West noch nicht völlig abgeschlossen ist. Dies muss auch bei der Neugestaltung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen berücksichtigt werden.

## Aleppo beistehen

Die Welt steht fassungslos vor den Gräueltaten des syrischen Bürgerkriegs. Die Stadt Aleppo steht wie keine zweite für die Schrecken dieses Krieges und das vieltausendfache Leiden der Menschen.

Wir werden dazu beitragen, damit der Krieg, in dessen Schatten sich eine unglaubliche Barbarei vollzieht, beendet wird. Wir wollen Fluchtursachen beseitigen und können nicht hinnehmen, dass die rücksichtslose Vertreibungspolitik vor unseren Augen immer weiter getrieben wird.

Der erste Schritt muss sein, die Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die das Überleben tausender Menschen direkt betreffen, zu unterbinden. Luftangriffe auf Hilfskonvois und auf wehrlose Zivilisten können nicht hingenommen werden. Der VN-Generalsekretär hat dies unmissverständlich auf den Punkt gebracht und als Kriegsverbrechen benannt. Russland trägt große Verantwortung für die Eskalation der Gewalt in Syrien, wie auch in der Ukraine. Wer also nach Moskau fährt, muss mit der russischen Führung Klartext reden – oder er lässt es besser bleiben.



## Urlaubsplanung ohne Bewertungsportal, geht das noch?

Suchen auch Sie im Internet nach der geeigneten Unterkunft für den Urlaub? Waren Sie zufrieden mit den Bewertungsportalen? Steht wirklich immer das beste Angebot oben? Wie transparent müssen die Portale sein? Über diese und weitere Fragen habe ich am Donnerstag beim Deutschen Reiseverband (DRV) diskutiert. 80 % der Reisenden informieren sich auf Plattformen, in der Regel auf mehreren. Ziel der Branche ist es, ihre Suchmaschinen noch besser auf die Kundenwünsche einzustellen - egal ob Yoga, Barrierefreiheit oder Naturerlebnis.

Politisch gibt es aktuell keinen Handlungsbedarf. Sind die Informationen auf den Portalen nicht wahrheitsgemäß, decken die Nutzer das schnell auf und die Seiten werden nicht mehr aufgerufen. Damit verschwinden die Portale vom Markt.



## Daten und Fakten

**Zahl der Baugenehmigungen für neuen Wohnraum steigt stark an.** Die Zahl der zum Bau neu genehmigten Wohnungen in Deutschland ist von Januar bis Juli 2016 so stark angestiegen wie seit 16 Jahren nicht mehr. Mit 213.600 Wohnungen wurden in den ersten sieben Monaten des Jahres 26,1 Prozent oder rund 44.300 mehr Baugenehmigungen erteilt als im Vorjahreszeitraum. Besonders stark stieg die Zahl der Neugenehmigungen für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern mit mehr als zwei Wohneinheiten, hier konnte eine Zunahme von 26,7 Prozent bzw. 19.900 Wohnungen zum Vorjahreszeitraum verzeichnet werden. Auch die Genehmigung für den Bereich der Wohnheime, zu dem auch Flüchtlingsunterkünfte gezählt werden, legte mit einem Plus von 142 Prozent, was 8.100 Wohnungen mehr entsprach, im Vergleich zu den ersten sieben Monaten im Jahr 2015 deutlich zu.

**(Quelle: Statistisches Bundesamt)**

**Digitalisierung für Krankenhäuser ein wichtiges Thema.** Lediglich 5 Prozent der Krankenhäuser haben sich noch nicht mit dem Thema Digitalisierung befasst. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage unter 380 Führungskräften an deutschen Krankenhäusern. Zwar besitzen erst 26 Prozent der Krankenhäuser eine unternehmensübergreifende digitale Strategie, der Anteil der Kliniken mit digitalen Einzelprojekten, die im Alltag bereits funktionieren, ist aber binnen einen Jahres von 46 auf 56 Prozent gestiegen. Aus Sicht der befragten Klinik-Manager eignet sich neben der Verwaltung (84 Prozent Zustimmung) vor allem die Diagnostik (75 Prozent) für Digitalisierung und Automatisierung. An dritter Stelle sehen die Krankenhaus-Führungskräfte die stationäre Versorgung (57 Prozent).

**(Quelle: Rochus Mummert Healthcare Consulting)**